

Curriculum Erstsprachenunterricht Sprachen unterrichten im Kontext von Migration

Hochschullehrgang SKZ: PM 720 719

30 ECTS-AP

Stand 09.11.2022

Inhaltsverzeichnis

1	Verzeichnis der Abkürzungen	3
2	Qualifikationsprofil	4
2.1	Ziele des Lehrgangs	4
2.2	Qualifikationen	4
2.3	Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability).....	4
2.4	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept	5
2.5	Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzkatalog.....	5
2.6	Darlegung der Vergleichbarkeit des konkreten Curriculums mit Curricula gleichartiger Studien.....	7
3	Allgemeine Bestimmungen	9
3.1	Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs	9
3.2	Zulassungsvoraussetzungen	9
3.3	Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS-AP)	9
3.4	Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren	9
3.5	Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien	9
3.6	Lehrveranstaltungstypen.....	9
3.7	Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung.....	10
3.8	In-Kraft-Treten	10
4	Aufbau und Gliederung des Studiums	11
4.1	Modulübersicht gesamt.....	11
4.2	Modulübersicht mit Lehrveranstaltungen.....	12
4.3	Modulbeschreibungen.....	16
4.3.1	Modulbeschreibung – Modul 1	16
4.3.2	Modul 2	18
4.3.3	Modul 3	19
4.3.4	Modul 4	21
4.3.5	Modul 5	23
4.3.6	Modul 6	24

1 Verzeichnis der Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen
bStd	Betreute Studienanteile
ECTS - AP	European Credit Transfer System - Anrechnungspunkte
ECTS	European Credit Transfer System
FW	Fachwissenschaften
FD	Fachdidaktik
HG	Hochschulgesetz
LV	Lehrveranstaltung
LV-Typ	Lehrveranstaltungstyp
P-Art (pi/npi)	Prüfungsart (prüfungsimmanent/nicht prüfungsimmanent)
PPS	Pädagogisch-praktische Studien
SE	Seminar
SWSt	Semesterwochenstunden
UE	Übung
uStd	Unbetreutes Selbststudium
VO	Vorlesung

2 Qualifikationsprofil

2.1 Ziele des Lehrgangs

Das Ziel des Hochschullehrgangs (HLG) besteht in der Weiterbildung und Professionalisierung von bereits im Dienst stehenden Lehrerinnen und Lehrern für Erstsprachenunterricht (ESU).

Gemäß dem Ziel- und Leistungsplan der Pädagogischen Hochschule Wien für die Periode 2022 bis 2024 hat sich die Pädagogische Hochschule Wien dazu verpflichtet, den bisher bestehenden Hochschullehrgang "Muttersprachlicher Unterricht: Erstsprachen unterrichten im Kontext von Migration" (Studienkennzahl: 720 696) zu überarbeiten und nach umfassender Adaptierung neu einzureichen. Der aktuelle Lehrgang orientiert sich an dem vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung herausgegebenen Kompetenzprofil für Lehrpersonen des Erstsprachenunterrichts (MUKompP) und zielt auf deren weiterführende Professionalisierung ab. Er trägt den Titel „Erstsprachenunterricht: Sprachen unterrichten im Kontext von Migration“.

Lehrerinnen und Lehrer für den ESU werden – wie alle anderen Lehrpersonen – von österreichischen Schulbehörden angestellt und bezahlt und unterliegen der Qualitätskontrolle durch österreichische Schulaufsichtsorgane. Sie haben ihre Erstausbildungen mehrheitlich in ihren Herkunftsländern absolviert, wobei die dabei erworbenen Qualifikationen mitunter stark variieren. Einige Lehrpersonen haben z. B. ein Lehramtsstudium für einen bestimmten Gegenstand der Sekundarstufe I abgeschlossen, sind aber in der Primarstufe tätig, andere können eine mathematisch-naturwissenschaftliche Ausbildung, aber kein Sprachstudium nachweisen, wieder andere sind z. B. (in Österreich oder im Ausland) ausgebildete Dolmetscherinnen und Dolmetscher, Übersetzerinnen und Übersetzer, Sprachwissenschaftlerinnen und Sprachwissenschaftler oder Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter.

Der Hochschullehrgang "Erstsprachenunterricht: Sprachen unterrichten im Kontext von Migration" schließt an diverse Erstausbildungen an und zielt auf die weiterführende Professionalisierung der für den Erstsprachenunterricht vorgesehenen Lehrerinnen und Lehrer in Österreich. Wesentlich erscheint dabei die Spezialisierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Bereichen der Linguistik sowie der Methodik und Didaktik unter Bezugnahme auf aktuelle wissenschaftliche Standards bzw. unter Berücksichtigung einer Vielfalt wissenschaftlicher Theorien, Methoden und Lehrmeinungen (§ 9 Abs. 3 und Abs. 6, Z. 1 HG 2005).

2.2 Qualifikationen

Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs erfahren eine weiterführende und umfassende Professionalisierung bezüglich ihres Sprachunterrichts. Sie sollen künftig zudem einen wesentlichen Beitrag zur Schulentwicklung an Schulstandorten mit überwiegend mehrsprachigen Schülerinnen, Schülern und Eltern leisten. Dieser Entwicklungsprozess soll durch eine durchgängige Selbstevaluierung sowie durch wissenschaftlich-berufsfeldbezogene Forschung unterstützt werden (§ 9 Abs. 6, Z. 11 HG 2005).

Im Zuge des Lehrgangs haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, diverse Qualifikationen für das Mitwirken an der Ausweitung sozialer Chancengleichheit und Chancengerechtigkeit zu entwickeln (§ 9 Abs. 6, Z. 13 HG 2005). Das Ziel des Hochschullehrgangs (HLG) besteht in der Weiterbildung und Professionalisierung von bereits im Dienst stehenden Lehrerinnen und Lehrern für Erstsprachenunterricht (ESU).

2.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)

Der Lehrgang richtet sich primär an bereits im Schuldienst stehende Lehrpersonen für den Erstsprachenunterricht in ganz Österreich. Zudem zählen auch mehrsprachige Lehrkräfte, die bereits ein Lehramt (an einer Pädagogischen Hochschule oder Universität) absolviert haben und den Wunsch hegen, als Lehrpersonen für den Erstsprachenunterricht eingesetzt zu werden, zur Zielgruppe. Gemäß dem Ziel- und Leistungsplan der Pädagogischen Hochschule Wien für die Periode 2022 bis 2024 kommt die Pädagogische Hochschule Wien der Beauftragung durch das BMBWF nach, mittels der Durchführung von Hochschullehrgängen den Bedarf an einer adäquaten Weiterbildungsmaßnahme für Lehrkräfte des Erstsprachenunterrichts zu decken. Derzeit ist geplant, den Hochschullehrgang – wie seit 2012 vom BMBWF gewünscht – weiterhin auf bundesweiter Ebene anzubieten.

2.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

In den Curricula der Pädagogischen Hochschule Wien wird durch eine Vernetzung systematischen Bildungs- und Begründungswissens mit reflektiertem Erwerb von Handlungsstrategien ein wissenschaftlicher Zugang angestrebt. Die Inhalte der Lehrveranstaltungen orientieren sich am Stand der Forschung des jeweiligen Fachgebiets und werden mithilfe hochschuldidaktischer Konzepte und Methoden vermittelt, wobei auf eine sinnvolle Integration der Selbststudienanteile in das didaktische Konzept der Module hoher Wert gelegt wird. Leistungsbewertungen sind Teil des Lehr- und Lernkonzepts und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen. Die kompetenzorientierte Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen erfordert, dass Teilnehmerinnen und Teilnehmer die formulierten Lernergebnisse erreichen und ihre Kompetenzen bei der Leistungsüberprüfung nachweisen können. Prüfungen enthalten Indikatoren, die auf den Kompetenzerwerb hinweisen.

2.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzkatalog

A. PROFESSIONSVERSTÄNDNIS

Absolventinnen und Absolventen

- sind sich ihrer eigenen Werthaltungen sowie Menschen-, Kinder-, Gesellschafts- und Weltbilder bewusst und bereit, diese kritisch zu hinterfragen.
- verfügen über ein theoretisches Verständnis pädagogischer Professionalität und professionellen Handelns, reflektieren das Handlungsfeld des Erstsprachenunterrichts dahingehend und setzen diese Erkenntnisse in der Planung und Gestaltung im Arbeitsfeld um.
- können biografische Erfahrungen an sich und in der Lebensgeschichte anderer Personen in Hinblick auf die jeweilige Performanz verstehend wahrnehmen und professionell weiterentwickeln.

• ALLGEMEINE PÄDAGOGISCHE KOMPETENZ

Absolventinnen und Absolventen

- verfügen über Kenntnisse in psychologischen und soziologischen Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Schülerinnen und Schülern, der Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, der Motivation sowie der lernmethodischen Kompetenzen und der Bedeutung sozialen Lernens.
- können Verfahren zur Beobachtung und Einschätzung des Entwicklungsstandes adäquat einsetzen, Dokumentationen erstellen sowie entwicklungsfördernde Maßnahmen ableiten und realisieren.
- können auf der Basis von Sprachstandsbeobachtungen differenzierende und individualisierende Förderangebote für den Erstsprachenunterricht bereitstellen.
- kennen unterschiedliche Formen des sozialen Lernens.
- können einen Erstsprachenunterricht gemäß der rechtlich-organisatorischen Rahmenbedingungen gestalten und mit diversen Bildungspartnerinnen und Bildungspartnern kommunizieren bzw. kooperieren.
- nehmen Erziehungsberechtigte im Rahmen der Bildungs Kooperation als Expertinnen und Experten für ihre Kinder wahr.
- sehen die von ihnen begleiteten Schülerinnen und Schüler als Gestaltende ihrer Lern- und Bildungsprozesse und können diese ko-konstruktiv begleiten.

• **FACHLICHE UND DIDAKTISCHE KOMPETENZ**

Absolventinnen und Absolventen

- schätzen die Entwicklung und Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler aufgrund von Beobachtung und Interaktion ein, verfügen über fachtheoretisches Wissen, um es in und Beobachtungsverfahren und Dokumentationsformen anwenden zu können.
- kennen die Grundlagen der Linguistik (Syntax, Semantik, Pragmatik) und des Spracherwerbs und können diese bei der Planung, Umsetzung und Reflexion ihres Unterrichts anwenden.
- können parallele bzw. koordinierte Alphabetisierung in Erst- und Zweitsprache anleiten.
- kennen für unterschiedliche Lernsettings geeignete methodisch-didaktische Ansätze zur Entwicklung der Erstsprache(n) und können diese zur Mehrsprachigkeitsförderung einsetzen.
- entwickeln didaktische Kompetenzen aufgrund aktueller Forschungserkenntnisse und zeigen ihr reichhaltiges Methodenrepertoire in der praktischen Umsetzung.
- erkennen die Auswirkung der Gestaltung nachhaltig wirksamer Lernräume auf die Lern- und Bildungsprozesse der Schülerinnen und Schüler.

B. DIVERSITÄTS- UND GENDERKOMPETENZ

Absolventinnen und Absolventen

- sind in der Lage, Schülerinnen und Schüler als Ausgangspunkt ihrer pädagogischen Arbeit zu sehen, sie gemäß ihren jeweiligen Möglichkeiten angemessen zu fördern sowie auf ihre Ressourcen einzugehen.
- nehmen eine inklusive sowie ressourcenorientierte Grundhaltung ein, besitzen integriertes Wissen über inklusive Pädagogik und können mit Diversität und Heterogenität im Rahmen eines institutionellen Gesamtkonzepts konstruktiv und wertschätzend umgehen.
- reflektieren unter Einbeziehung der kulturellen Wertevielfalt in der Gesellschaft die eigenen Einstellungen und Vorurteile gegenüber Diversität und Heterogenität.
- können Interkulturelle Bildung und kulturreflexive Lernprozesse anregen und diesbezüglich eigene Erfahrungen und Aufgaben reflektieren.
- respektieren und beachten die kulturellen Hintergründe und die Diversität von Zielen und Werten in der Bildung von Kindern und können die Vielfalt der Kinder z.B. in Bezug auf kulturelle Aspekte, sprachliche Bildung, Geschlecht, sozio-ökonomischen Status und Bildungshintergrund für ihre Tätigkeit konstruktiv nutzen.

C. SELBSTKOMPETENZ

Absolventinnen und Absolventen

- besitzen Reflexionskompetenz hinsichtlich des eigenen Handelns, der Verhaltensmuster, Rollen und Werthaltungen im pädagogischen Kontext.
- entwickeln die Fähigkeit zur Wahrnehmung eigener Ressourcen sowie ein Bewusstsein hinsichtlich eines selbstverantwortlichen Umgangs mit Belastungssituationen.
- verstehen lebensbegleitendes Lernen als wesentliche Komponente der eigenen beruflichen Professionalität.

D. SOZIALE KOMPETENZ

Absolventinnen und Absolventen

- haben Kenntnisse und reflektierte Erfahrungen zu kooperativen Lernformen und Dynamiken in Lerngemeinschaften und unterstützen die Entwicklung sozialer Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern.
- können selbstreflektiert und theoriegestützt Beziehungen zu Schülerinnen und Schülern und deren Erziehungsberechtigten gestalten.
- richten ihr Handeln im Sinne der Kinderrechte und ihrer sozialen Verantwortung aus.
- verfügen über differenzierte gruppenspezifische Kenntnisse und wenden diese in der Begleitung von Gruppen an.
- wissen um die Bedeutung von Bildungs Kooperationen mit Erziehungsberechtigten Bescheid und berücksichtigen dabei unterschiedliche familiäre Konstellationen.
- haben die Fähigkeit und Bereitschaft zum Diskurs und zur Zusammenarbeit im Team sowie mit allen am Bildungsprozess Beteiligten.

2.6 Darlegung der Vergleichbarkeit des konkreten Curriculums mit Curricula gleichartiger Studien

Es gibt bis dato kein vergleichbares Curriculum eines Hochschullehrgangs für die Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern des Erstsprachenunterrichts in Österreich. Das vorliegende Curriculum löst das ursprünglich entwickelte Curriculum "Muttersprachlicher Unterricht: Erstsprachen unterrichten im Kontext von Migration" (Studienkennzahl: 720 696) der PH Wien ab. Charakteristisch für das vorliegende, neu erstellte Curriculum sind insbesondere die Orientierung an dem vom BMBWF im Jahr 2020 entwickelten Kompetenzprofil für die Qualifikation von Lehrpersonen des Erstsprachenunterrichts (MUKompP), die Bezugnahme auf den Grundsatzterlass „Interkulturelle Bildung“ (gemäß Rundschreiben Geschäftszahl BMB-27.903/0024-I/4/2017) sowie der Fokus auf die lebensweltliche Mehrsprachigkeit von Schülerinnen und Schülern in urbanen und ruralen Bildungseinrichtungen der Primar- und Sekundarstufe. Die Bezugnahme auf den GERS (Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen) wird ergänzt durch die Beachtung der sprachlichen Basisqualifikationen nach Ehlich.¹

Außerdem werden in dem Hochschullehrgang Theorien institutioneller Diskriminierung² im Kontext sprachlicher Bildung in den Blick genommen, um einen Beitrag zu leisten, dass Sprache nicht (primär) als Differenzmerkmal wahrgenommen wird³ und ESU in einer zuschreibungsreflexiven und differenzfreundlichen Schule der Migrationsgesellschaft⁴ stattfinden kann, die sich ihrer Rolle und der Rolle der in ihr agierenden Akteurinnen und Akteure – gemäß Ansätzen der Migrationspädagogik⁵ – stets bewusst ist und bleibt. Der Hochschullehrgang stützt sich dabei auf Prinzipien, die in der Pariser Erklärung der Europäischen Kommission (vom 17. März 2015) zur Förderung der Bürgerrechte und der gemeinsamen Werte Freiheit, Toleranz und

¹ Ehlich, K. (2012). Sprach(en)aneignung – mehr als Vokabeln und Sätze, https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/sprach_en_aneignung_-_mehr_als_vokabeln_und_s__tze.pdf (Abgerufen: 07.06.2022)

² Gomolla, M./ Radtke, F.O. (2007). Institutionelle Diskriminierung: Die Herstellung ethnischer Differenz in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer.

³ Hawlik, R. & Dirim, İ (2022). Sprache als Differenzmerkmal: theoretische Zugänge für die Lehrer*innenbildung. In O. Ivanonva-Chessex, S. Shure, & A. Steinbach (Hrsg.), Lehrer*innenbildung – Re(Visionen) für die Migrationsgesellschaft. Weinheim: Beltz, S.186-205

⁴ Dirim, İ., & Mecheril, P. (2010). Die Schlechterstellung Migrationsanderer. Schule in der Migrationsgesellschaft. In P. Mecheril, M. d. M. Castro Varela, İ. Dirim, A. Kalpaka, & C. Melter (Hrsg.), Migrationspädagogik (S. 121–149). Weinheim: Beltz.

⁵ Mecheril, P., Castro Varela, M. d. M., Dirim, İ., Kalpaka, A. & Melter, C. (Hrsg.) (2010). Migrationspädagogik. Weinheim: Beltz.

Nichtdiskriminierung durch Bildung beschrieben sind. Beachtet wird ebenso der dazu gehörende Orientierungsvermerk der Europäischen Kommission zu den Möglichkeiten von Schulen und Gemeinschaften, die Sprachkenntnisse von Lernenden mit unterschiedlichem sprachlichen Hintergrund im Hinblick auf bessere Schul- und Lebenserfolge zu stärken.⁶

⁶ KMK (2015). Informelles Treffen der Bildungsminister der europäischen Union, https://www.kmk-pad.org/fileadmin/Dateien/download/v_na/10_EU_Schlussdokumente/Pariser_Erklaerung_EU_Bildungsminister_2015.pdf (Abgerufen: 07.06.2022)

3 Allgemeine Bestimmungen

3.1 Dauer und Umfang des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang dauert vier Semester mit 30 SWSt und 30 ECTS-AP, gegliedert in sechs Module.

3.2 Zulassungsvoraussetzungen

Zielgruppe und Zulassungsbedingungen:

Aufrechtes Dienstverhältnis als Lehrperson für den Erstsprachenunterricht in Österreich
und/oder

abgeschlossenes Lehramtstudium für das Lehramt in Primarstufe oder Sekundarstufe, sowie eine Befürwortung bzw. Nominierung durch den Dienstgeber.

3.3 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS-AP)

Der Arbeitsaufwand für den Hochschullehrgang „Erstsprachenunterricht: Sprachen unterrichten im Kontext von Migration“ an der Pädagogischen Hochschule Wien beträgt 30 ECTS-Anrechnungspunkte.

3.4 Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren

Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Studienplätze.

3.5 Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien

Die Verordnung des Rektorats wird im Mitteilungsblatt (<http://www.phwien.ac.at/index.php/die-ph-wien/mitteilungsblatt>) kundgemacht.

3.6 Lehrveranstaltungstypen

Vorlesungen (VO) führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches ein. Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse und werden meist als Vortrag(sreihe) durchgeführt. Dabei wird jedoch das Verfügen-Können über das vorgestellte deklarative und prozedurale Wissen (über fachspezifische und überfachliche Fähigkeiten) durch begleitende Aufgabenstellungen sichergestellt. Vorlesungen können auch virtuell angeboten werden.

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritische Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an den Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronischen Plattformen, Chats, E-Mail etc.) gewährleistet ist.

Übungen (UE) ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbständiges Arbeiten. Übungen (z.B. Atelier, Workshop, Werkstatt, Labor etc.) fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben.

3.7 Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung

Anzuwenden sind die im Hochschulgesetz 2005 und in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung. Die Vollziehung der studienrechtlichen Bestimmungen wird durch das studienrechtlich zuständige Organ der Pädagogischen Hochschule Wien vorgenommen (vgl. Satzung https://www.phwien.ac.at/files/VR_Lehre/Mitteilungsblatt/Ziff_1/PHW_REKT_SATZUNG_Erlassung_20180115.pdf).

3.8 In-Kraft-Treten

Erlassung durch die Curricularkommission am 07.11.2022.

Bestätigung durch das Hochschulkollegium am 07.11.2022.

Genehmigung durch das Rektorat am 15.11.2022.

4 Aufbau und Gliederung des Studiums

4.1 Modulübersicht gesamt

	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
		ABG	FW	FD	PPS				
1. Semester									
Modul M1	5,00	4,00	1,00	0,00	0,00	5,00	56,25	68,75	125
Summe 1. Semester	5,00	4,00	1,00	0,00	0,00	5,00	56,25	68,75	125
2. Semester									
Modul M2	5,00	0,00	2,50	2,50	0,00	5,00	56,25	68,75	125
Modul M3	5,00	0,00	0,00	5,00	0,00	5,00	56,25	68,75	125
Summe 2. Semester	10,00	0,00	2,50	7,50	0,00	10,00	112,5	137,5	250
Summe 1. Studienjahr	15,00	4,00	3,50	7,50	0,00	15,00	168,75	206,25	375
3. Semester									
Modul M4	5,00	0,00	2,50	2,50	0,00	5,00	56,25	68,75	125
Summe 3. Semester	5,00	0,00	2,50	2,50	0,00	5,00	56,25	68,75	125
4. Semester									
Modul M5	5,00	0,00	0,00	5,00	0,00	5,00	56,25	68,75	125
Modul M6	5,00	0,00	0,00	5,00	0,00	5,00	56,25	68,75	125
Summe 4. Semester	10,00	0,00	0,00	10,00	0,00	10,00	112,5	137,5	250
Summe 2. Studienjahr	15,00	0,00	2,50	12,50	0,00	15,00	168,75	206,25	375
Summe Studium	30,00	4,00	6,00	20,00	0,00	30,00	337,5	412,5	750

Legende:	ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen
	FW	Fachwissenschaften
	FD	Fachdidaktik
	PPS	Pädagogisch-praktische Studien
	SWSt	Semesterwochenstunden
	bStd	Betreute Studienanteile
	uStd	Unbetreutes Selbststudium
	P-Art (pi/npi)	Prüfungsart (prüfungsimmanent/nicht prüfungsimmanent)
	LV-Typ (UE, SE, VO)	Lehrveranstaltungstyp (Übung, Seminar, Vorlesung)

4.2 Modulübersicht mit Lehrveranstaltungen

Bei der Konzipierung des Curriculums wurden als durchschnittliche Dauer des Studiensemesters 15 SWSt herangezogen.

M1	Grundlagen des Erstsprachenunterrichts											
Semester 1.	Pflichtmodul	Studienübergreifendes Modul: Nein										
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)	
				ABG	FW	FD	PPS					
Schulrecht des ESU	VO	npi	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	11,25	13,75	25,00	
Kommunikation und Kooperation	SE	pi	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	1,80	20,25	29,75	50,00	
ESU im schultheoretischen Kontext	SE	pi	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	2,20	24,75	25,25	50,00	
SUMME			5,00	4,00	1,00	0,00	0,00	5,00	56,25	68,75	125,00	

M2	Linguistik und Grundlagen der Sprachenaneignung										
Semester 2.	Pflichtmodul	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
Linguistische Fachbegriffe und Analyseebenen von Sprachen	SE	pi	2,50	0,00	2,50	0,00	0,00	2,60	29,25	33,25	62,50
Grundlagen der Sprachenaneignung	SE	pi	2,50	0,00	0,00	2,50	0,00	2,40	27,00	35,50	62,50
SUMME			5,00	0,00	2,50	2,50	0,00	5,00	56,25	68,75	125,00

M3	Erstsprachen lehren und lernen										
Semester 2.	Pflichtmodul	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
Methodik und Didaktik des ESU	SE	pi	2,50	0,00	0,00	2,50	0,00	2,60	29,25	33,25	62,50
Alphabetisierung	SE	pi	2,50	0,00	0,00	2,50	0,00	2,40	27,00	35,50	62,50
SUMME			5,00	0,00	0,00	5,50	0,00	5,00	56,25	68,75	125,00

M4		Reflexive Interkulturelle Bildung										
Semester 3.	Pflichtmodul	Studienübergreifendes Modul: Nein										
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)	
				ABG	FW	FD	PPS					
ESU im transkulturellen Kontext	SE	pi	2,50	0,00	2,50	0,00	0,00	2,60	29,25	33,25	62,50	
ESU und DaZ	SE	pi	2,50	0,00	0,00	2,50	0,00	2,40	27,00	35,50	62,50	
SUMME			5,00	0,00	2,50	2,50	0,00	5,00	56,25	68,75	125,00	

M5		Differenzieren und Individualisieren im ESU										
Semester 4.	Pflichtmodul	Studienübergreifendes Modul: Nein										
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)	
				ABG	FW	FD	PPS					
Sprachstandsbeobachtung und Entwicklung von Förderangeboten	SE	pi	1,50	0,00	0,00	1,50	0,00	1,40	15,75	21,75	37,5	
Methoden zur Binnendifferenzierung	UE	pi	1,50	0,00	0,00	1,50	0,00	1,60	18,00	19,50	37,5	
Lehr- und Lernmaterialien	UE	pi	2,00	0,00	0,00	2,00	0,00	2,00	22,50	27,50	50	
SUMME			5,00	0,00	0,00	5,00	0,00	5,00	56,25	68,75	125,00	

M6	Sprachensensibler Unterricht										
Semester 4.	Pflichtmodul	Studienübergreifendes Modul: Nein									
Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
Gestaltung von Lernumgebungen	UE	pi	2,50	0,00	0,00	2,50	0,00	2,60	29,25	33,25	62,50
Methoden des sprachsensiblen Unterrichts	SE	pi	2,50	0,00	0,00	2,50	0,00	2,40	27,00	35,50	62,50
SUMME			5,00	0,00	0,00	5,00	0,00	5,00	56,25	68,75	125,00

4.3 Modulbeschreibungen

4.3.1 Modulbeschreibung – Modul 1

M 1

Modul	1
Modulniveau	Basis
Thema	Grundlagen des Erstsprachenunterrichts
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Nein
ECTS-AP	5 ECTS-AP
SWSt (zu 45 Min.)	5
bStd (zu 60 Min.)	56,25
uStd (zu 60 Min.)	68,75
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Schulrechtliche Bestimmungen für den ESU im österreichischen Schulkontext (u.a. Lehrpläne, Unterrichtsprinzipien, Erlässe, Schulbuchbestellung, LBVO) • ESU im schulpädagogischen und schultheoretischen Kontext • Organisationsformen für ESU • Kooperation und Kommunikation mit schulischen und außerschulischen Bildungspartnerinnen und Bildungspartnern (u.a. mit Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Erziehungsberechtigten, Schulleitung, Schulaufsicht, Bibliotheken, Museen)
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die schulrechtlichen Rahmenbedingungen des ESU wiedergeben und die Lehrpläne in ihrer Kompetenzdimensionierung analysieren. • schulpädagogische Grundbegriffe verstehen und anwenden. • über das österreichische Schulsystem unter besonderer Berücksichtigung der Bestimmungen für Schülerinnen und Schüler mit anderen Erstsprachen als Deutsch Auskunft geben. • diverse Organisationsformen des ESU unterscheiden und charakterisieren. • grundlegende Skills zur Kommunikation und Kooperation mit schulischen und außerschulischen Bildungspartnerinnen und Bildungspartnern einsetzen. • über österreichische (Schul-)Sprachenpolitik im internationalen Kontext Auskunft geben.
Lehr- und Lernmethoden	Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online

Leistungsnachweis	Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen. Die Leistungsnachweise sind in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online ersichtlich.
Sprache	Deutsch und ausgesuchte Sprachen des ESU
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul M1

Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
Schulrecht des ESU	VO	npi	1,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	11,25	13,75	25,00
Kommunikation und Kooperation	SE	pi	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	1,80	20,25	29,75	50,00
ESU im schultheoretischen Kontext	SE	pi	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	2,20	24,75	25,25	50,00
SUMME			5,00	4,00	1,00	0,00	0,00	5,00	56,25	68,75	125,00

4.3.2 Modul 2

M 2

Modul	2
Modulniveau	Basis
Thema	Linguistik und Grundlagen zur Sprachenaneignung
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Nein
ECTS-AP	5 ECTS-AP
SWSt (zu 45 Min.)	5
bStd (zu 60 Min.)	56,25
uStd (zu 60 Min.)	68,75
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Erst-, Zweit- und Mehrsprachenerwerb • Linguistische Fachbegriffe/Terminologie • Analyseebenen von Sprache (u.a. Phonologie, Semantik, Morphologie, Syntax, Schriftsysteme, Pragmatik) • Kontrastive Sprachbetrachtung • Variation und Varietäten (Register, Soziolekte, Dialekte etc.) • Konzeptionell mündliche – konzeptionell schriftliche Sprache • Sprachwandel • Migrationsforschung • Primär- und Sekundärsozialisationsbedingungen mehrsprachig aufwachsender Schülerinnen und Schüler
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf Grundlagen des Erst-, Zweit- und Mehrsprachenerwerbs beziehen. • Wissen über den aktuellen Forschungsstand im Hinblick auf „mehrsprachiges Aufwachsen“ darstellen und diskutieren. • aktuelle Fragestellungen in der Migrationsforschung reflektieren. • linguistische Fachbegriffe verstehen und anwenden. • Sprache(n) hinsichtlich unterschiedlicher Analyseebenen untersuchen und vergleichen. • diverse Variationen und Konzeptionen von Sprache(n) unterscheiden und Phänomene des Sprachwandels reflektieren.
Lehr- und Lernmethoden	Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online
Leistungsnachweis	Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen. Die Leistungsnachweise sind in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online ersichtlich.

Sprache	Deutsch und ausgesuchte Sprachen des ESU
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul M2

Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
Linguistische Fachbegriffe und Analyseebenen von Sprachen	SE	pi	2,50	0,00	2,50	0,00	0,00	2,60	29,25	33,25	62,50
Grundlagen der Sprachenaneignung	SE	pi	2,50	0,00	0,00	2,50	0,00	2,40	27,00	35,50	62,50
SUMME			5,00	0,00	2,50	2,50	0,00	5,00	56,25	68,75	125,00

4.3.3 Modul 3

M 3

Modul	3
Modulniveau	Basis
Thema	Erstsprachen lehren und lernen
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Nein
ECTS-AP	5 ECTS-AP
SWSt (zu 45 Min.)	5
bStd (zu 60 Min.)	56,25
uStd (zu 60 Min.)	68,75
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Methodik und Didaktik zu allen Sprachlernbereichen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachbetrachtung) gemäß sprachlicher Basisqualifikationen • Sprachbewusstsein – Grammatik: Möglichkeiten einer kontextualisierten Grammatikvermittlung • Wortschatzerweiterung • Methodik/Didaktik des ESU (als Erst-, Zweit-, Fremdsprache) • Sprachbiografische Reflexion und Mehrsprachigkeitsdidaktik • Vermittlung metasprachlicher Kompetenzen

	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsplanung: Beobachtungs-, Planungs- Reflexions-, Durchführungskompetenz • Grundlagen für Teamteaching und Kooperation mit dem Regelunterricht • Sprachenlernen mit digitalen Medien • Vermittlung von Sprachlernstrategien und Arbeitstechniken • Arbeit mit (zwei- und mehrsprachigen) Wörterbüchern • Feedbackkultur, Fehleranalyse, Korrektur • Umgang mit Interferenzen / Nutzung von Transfers / Norm und Fehler • Umgang mit Fossilisierungen / Sprachblockaden • Methodik/Didaktik zum Schriftspracherwerb • Parallele bzw. koordinierte Alphabetisierung in L1 und L2 • Alphabetisierung in einer Zweitschrift • Lesen und Schreiben als soziale Praxis • Literarisches Lernen (inkl. Medien) • Arbeit mit authentischen Texten • Rolle der Eltern bei der Förderung von Literalität (Tipps, Anregungen, Materialien)
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen zu allen Sprachlernbereichen (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachbetrachtung) für Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichen Sprachentwicklungsstufen anleiten. • Möglichkeiten einer kontextualisierten Grammatikvermittlung wahrnehmen, reflektieren und in den eigenen Unterricht transferieren. • diverse Anregungen zur Wortschatzerweiterung in ihre Unterrichtsgestaltung einbeziehen. • sprachbiographische Reflexionen anleiten sowie Ansätze der Mehrsprachigkeitsdidaktik austauschen, analysieren und für den eigenen Unterricht nützen. • Sprachvergleiche initiieren und den Aufbau von metasprachlichen Kompetenzen fördern. • ESU planen und dabei Kooperationen mit dem Regelunterricht einbeziehen. • innovative Ansätze, die im ESU genutzt werden können (z. B. digitale Medien, neue methodisch-didaktische Zugänge, Materialien, Plattformen, Netzwerke von Expertinnen und Experten) einbeziehen. • Sprachlernstrategien und Arbeitstechniken (z. B. den Umgang mit Wörterbüchern) vermitteln. • professionell mit Fehlern und diversen Schwierigkeiten beim Spracherwerb umgehen. • die Alphabetisierung/den Schriftspracherwerb unter Einbeziehung der Erstsprache anleiten. • mit authentischen Texten arbeiten. • Maßnahmen zur Förderung der Literalität setzen und dabei die Erziehungsberechtigten einbeziehen. • die emotionale Situation der Schülerinnen und Schüler beim schulischen Lernen ihrer Erstsprache verstehen.

	<ul style="list-style-type: none"> im Rahmen teilnehmender Beobachtung Interaktionsprozesse zwischen Lehrenden, Lernenden und Eltern wahrnehmen und analysieren.
Lehr- und Lernmethoden	Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online
Leistungsnachweis	Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen. Die Leistungsnachweise sind in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online ersichtlich.
Sprache	Deutsch und ausgesuchte Sprachen des ESU
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul M3

Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
Methodik und Didaktik des ESU	SE	pi	2,50	0,00	2,50	0,00	0,00	2,60	29,25	33,25	62,50
Alphabetisierung	SE	pi	2,50	0,00	0,00	2,50	0,00	2,40	27,00	35,50	62,50
SUMME			5,00	0,00	2,50	2,50	0,00	5,00	56,25	68,75	125,00

4.3.4 Modul 4

M 4

Modul	4
Modulniveau	Basis
Thema	Reflexive Interkulturelle Bildung
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Nein
ECTS-AP	5 ECTS-AP
SWSt (zu 45 Min.)	5
bStd (zu 60 Min.)	56,25
uStd (zu 60 Min.)	68,75
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> Begriffe und Konzepte auf Basis des Grundsatzes „Interkulturelle Bildung“ (BMBWF 2017)

	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Rolle und Aufgaben von Lehrpersonen in kulturbezogenen Lehr- und Lernprozessen im ESU • Methodik und Didaktik des transkulturell/kulturreflexiven Lernens • Reflexion der eigenen Migrationsbiographie bzw. eigener Erfahrungen im Migrationskontext • Basiswissen zum Unterricht von DaZ • Grundlagen für Teamteaching und Kooperation mit dem Regelunterricht und dem DaZ-Unterricht • Sprachwandel • Einstellungen und Haltungen gegenüber Sprachen und Mehrsprachigkeit (individuell und gesellschaftlich) • Entwicklung einer zuschreibungsreflexiven pädagogischen Vorgehensweise in der Schule der Migrationsgesellschaft
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Grundsatzlerlass „Interkulturelle Bildung“ interpretieren. • Methoden der Kulturvermittlung, die im ESU genutzt werden können, anwenden. • persönliche Erfahrungen im Migrationskontext bedenken und über die eigene Rolle als Lehrperson reflektieren. • Normen und Normalitätsvorstellungen kritisch reflektieren. • über Rassismus und antirassistische Strategien nachdenken. • eine zuschreibungsreflexive Position einnehmen. • Einstellungen und Haltungen bezüglich Mehrsprachigkeit diskutieren. • Diskurse über Sprache und Macht führen und darüber reflektieren. • Kooperationen mit dem DaZ-Unterricht in die Planung ihres ESU einbeziehen.
Lehr- und Lernmethoden	Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online
Leistungsnachweis	Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen. Die Leistungsnachweise sind in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online ersichtlich.
Sprache	Deutsch und ausgesuchte Sprachen des ESU
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul M4

Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSr (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
ESU im transkulturellen Kontext	SE	pi	2,50	0,00	2,50	0,00	0,00	2,60	29,25	33,25	62,50
ESU und DaZ	SE	pi	2,50	0,00	0,00	2,50	0,00	2,40	27,00	35,50	62,50
SUMME			5,00	0,00	2,50	2,50	0,00	5,00	56,25	68,75	125,00

4.3.5 Modul 5

M 5

Modul	5
Modulniveau	Basis
Thema	Differenzieren und Individualisieren im ESU
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Nein
ECTS-AP	5 ECTS-AP
SWSt (zu 45 Min.)	5
bStd (zu 60 Min.)	56,25
uStd (zu 60 Min.)	68,75
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachstand beobachten • Ableiten von individuellen Förderangeboten • Methoden zur Binnendifferenzierung für alle Sprachlernbereiche • Lernsettings im ESU (u.a. für heterogene Lerngruppen) • Analyse Kriterien für die Materialauswahl • Entwicklung von neuen und Adaption von bestehenden (digitalen) Lehr- und Lernmaterialien • Altersgemäße Lernumgebungen und Transition gestalten (Elementar-, Primar-, Sekundarstufe I und II) • Projektbezogenen Unterricht gestalten
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachstände von Schülerinnen und Schülern beobachten und daraus Förderaktivitäten für den ESU ableiten. • Methoden der Binnendifferenzierung für alle Sprachlernbereiche umsetzen. • diverse Lernsettings für den ESU arrangieren. • eine fachgerechte Recherche, kritische Analyse und begründete Auswahl von Lehrmaterialien für den ESU durchführen. • Lehr- und Lernmaterialien adaptieren und entwickeln. • die emotionale Situation der Schülerinnen und Schüler beim schulischen Lernen ihrer Erstsprache verstehen. • Lernumgebungen altersgemäß gestalten und Transitionsprozesse unterstützen. • projektbezogenen Unterricht planen und umsetzen.
Lehr- und Lernmethoden	Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online

Leistungsnachweis	Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen. Die Leistungsnachweise sind in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online ersichtlich.
Sprache	Deutsch und ausgesuchte Sprachen des ESU
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul M5

Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
Sprachstandsbeobachtung und Entwicklung von Förderangeboten	SE	pi	1,50	0,00	0,00	1,50	0,00	1,40	15,75	21,75	37,50
Methoden zur Binnendifferenzierung	UE	pi	1,50	0,00	0,00	1,50	0,00	1,60	18,00	19,50	37,50
Lehr- und Lernmaterialien	UE	pi	2,00	0,00	2,00	0,00	0,00	2,00	22,50	27,50	50,00
SUMME			5,00	0,00	2,00	3,00	0,00	5,00	56,25	68,75	125,00

4.3.6 Modul 6

M 6

Modul	6
Modulniveau	Basis
Thema	Sprachensensibler Unterricht
Semesterdauer	1
Modulart	Pflicht
Studienübergreifendes Modul	Nein
ECTS-AP	5 ECTS-AP
SWSt (zu 45 Min.)	5
bStd (zu 60 Min.)	56,25
uStd (zu 60 Min.)	68,75
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	Keine
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale und Strukturen von Alltags-, Bildungs- und Fachsprache • Fachsensibler Sprachunterricht • Methodik/Didaktik des sprachsensiblen Unterrichts (u.a. Makro-/und Mikroscaffolding) im Kontext kooperativer bzw. integrativer Lernformen des ESU

	<ul style="list-style-type: none"> • Einbeziehung der Erstsprachen in den Sach- und Fachunterricht • Methoden des bilingualen Sach- und Fachunterrichts • Beitrag des ESU in einem Gesamtkonzept von sprachlicher Bildung
Lernergebnisse, Kompetenzen	<p>Die Studierenden können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alltags-, Bildungs- und Fachsprache anhand von Merkmalen und Strukturen unterscheiden. • einen fachsensiblen Sprachunterricht arrangieren. • Erstsprachen in den Sach-/Fachunterricht einbeziehen. • methodische und didaktische Kompetenzen für die Gestaltung eines sprachsensiblen Unterrichts in kooperativen bzw. integrativen Lernformen einsetzen. • Good-Practice-Beispiele analysieren. • ihre eigene Praxis reflektieren. • die Bedeutung des ESU für das Gesamtkonzept von sprachlicher Bildung erfassen.
Lehr- und Lernmethoden	Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online
Leistungsnachweis	Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen. Die Leistungsnachweise sind in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online ersichtlich.
Sprache	Deutsch und ausgesuchte Sprachen des ESU
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul M6

Titel der Lehrveranstaltung	LV-Typ	P-Art (pi oder npi)	ECTS-AP	Studienfachbereiche ECTS-AP				SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	Workload gesamt (60)
				ABG	FW	FD	PPS				
Gestaltung von Lernumgebungen	UE	pi	2,50	0,00	2,50	0,00	0,00	2,60	29,25	33,25	62,50
Methoden des sprachsensiblen Unterrichts	SE	pi	2,50	0,00	0,00	2,50	0,00	2,40	27,00	35,50	62,50
SUMME			5,00	0,00	2,50	2,50	0,00	5,00	56,25	68,75	125,00